

Gastschüler von persönlicher Atmosphäre beeindruckt

Vier Schüler des Erich-Gutenberg-Berufskollegs absolvierten dreiwöchiges Praktikum an Partnerschule in Jakobstad



Schüler des EGB in Jakobstad

Bünde. Seit Jahren gilt das finnische Bildungssystem als Vorbild für viele andere europäische Länder. Einen Einblick aus erster Hand in das Leben an einer finnischen Schule erhielten vier Schüler des Erich-Gutenberg-Berufskollegs (EGB), die ein Schulpraktikum am Optima Berufskolleg in Bündes Partnerstadt Jakobstad absolvierten.

Anfang September machten sich Alina Sauerland, Chantal Klüter, Kai Mandelkow und Tim Schürstedt auf den Weg nach Jakobstad und besuchten drei Wochen lang den Unterricht an dem Berufskolleg, das mit seiner Vielfalt an Ausbildungsberufen zu den besten Schulen des Landes zählt. "Das finnische Bildungssystem sieht vor, dass die Schüler neun Jahre lang zu einer Einheitsschule gehen und dann nach drei weiteren Jahren entweder das Abitur ablegen oder eben eine Berufsausbildung absolvieren", erläutert Tim Schürstedt. "Am Optima Berufskolleg erfolgen die Berufsausbildung und die schulische Bildung praktisch gleichzeitig."

"Wir waren jeweils zu zweit in den verschiedenen Klassen unterwegs und hatten die Möglichkeit, in alle Bereiche einmal reinzuschnuppern", berichtet Kai Mandelkow. "Wenn es uns nicht gefallen hat, konnten wir sofort in eine andere Klasse wechseln."

In nahezu allen Klassen spielte der Praxisbezug eine große Rolle und auch die deutschen Gastschüler konnten sich handwerklich betätigen. "In der Schreinerei haben wir Vogelhäuschen gebaut und in der Bäckerei haben wir sogar selbst die Torten gebacken", berichtet Alina Sauerland.

Beeindruckt zeigten sich die Bünde sowohl von der Ausstattung der Schule, als auch von der sehr positiven und persönlichen Atmosphäre zwischen den Schülern und Lehrern. "Die Kfz-Werkstatt war sehr gut ausgestattet, zudem stand neben dem Lehrer auch ein Mechaniker-Meister zur Verfügung, der auch wirklich knifflige Fragen beantworten konnte. Die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis hat bestens funktioniert. meint Kai Mandelkow. "Wir hatten den Eindruck, dass auch schwächere Schüler gefördert werden und niemand fallen gelassen wird, sondern sich die Lehrer um jeden einzelnen Schüler kümmern", ergänzt Alina Sauerland.

Untergebracht waren die vier 17-jährigen Bünde in einem Jugendgästehaus unweit der Schule. Um die Verpflegung mussten sich die Schüler jedoch nur am Wochenende kümmern. "Wir haben vor dem Unterricht in der Schule gefrühstückt und dort auch Mittag- und Abendessen bekommen. Zudem war das Essen komplett umsonst", sagt Tim Schürstedt. Die Kontaktaufnahme zu den finnischen Mitschülern gestaltete sich allerdings recht schwierig. "Da wir die Klassen ja relativ häufig gewechselt haben, war das nicht so einfach, zudem sprechen wir ja kein Finnisch oder Schwedisch. Dennoch waren die Leute ausnahmslos sehr nett", lobt Chantal Klüter die finnische Gastfreundschaft.

Einig sind sich die vier, dass sie ein derartiges Praktikum in jedem Fall weiter empfehlen würden. "Unsere Erfahrungen waren ausnahmslos positiv", so Chantal Klüter. "Auch wenn sich meine Entscheidung bei der Berufswahl nicht geändert hat, so habe ich doch eine andere Sicht auf manche Berufe bekommen. Ich hätte zum Beispiel nie gedacht, dass mir die Arbeit in einer Bäckerei so viel Spaß macht."

Worte, die Afra Gongoll, Schulleiterin des EGB, gerne hört. "Wir werden diesen Praktikanten-Austausch auch im nächsten Jahr anbieten", meint Gongoll, die sich bei der Deutsch-Finnischen Gesellschaft und bei der Wirtschaftsinitiative des Kreises Herford für die Unterstützung bedankte.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013

Dokument erstellt am 06.11.2013 um 18:24:11 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/buende/buende/?em_cnt=9595867&em_loc=8373